

*Aus Bayerwald und Böhmerwald:  
Sechsmal das gleiche Eisenkreuz gefunden*

Franz Wartner

Eine dicke Bildermappe ist aus unserer „Wegkreuzsammlung“ geworden. Alle Steinkreuze, Holzkreuze und Eisenkreuze aus unserer Gemeinde haben wir erfaßt, und lange schien es, als würde keines dem andern gleichen. Als 1992 wiederum ein neues eisernes Gußkreuz dazu kam, hatte ich nicht ahnen können, daß ich binnen weniger Jahre sechsmal das gleiche Kreuz entdecken würde, in der Nähe wie in der Ferne.

Das *erste* Wegkreuz dieser Art hat 1992 Familie Döbereiner bei ihrem Haus an der Predigtstuhlstraße aufgestellt. Sie hatte es bei einem Sammler in Innerstetten erworben. Nach gründlicher Restaurierung hatte es

Frau Döbereiner neu gefaßt, dabei auch den goldenen Strahlenkranz in der Kreuzmitte nunmehr der Christus-Figur zugeordnet. - Über Herkunft und Alter vermutete der Sammler, daß derartige Kreuze aus einer steiermärkischen Eisengießerei stammen, und daß sie sicherlich über hundert Jahre alt sind.

Das *zweite* Wegkreuz in gleicher Ausführung entdeckten wir bereits 1993, anlässlich einer Wanderung des Bayer. Wald-Vereins. Es steht bei einem Bauernhof in Stein nahe Kolmberg/Rechtersried. Es ist das einzige unserer sechs Kreuze, das uns das Alter preisgibt; denn so ist es auf dem hohen Steinsockel zu lesen: „Errichtet

von Johann und Walpurga Hauptmann im Jahre 1875“.

Das *dritte* Wegkreuz dieser Art kam 1994 nach Mitterfels: Familie Bade hatte es an die Gartenecke am Abzweig Haselbacher Straße/Aschaer Straße gestellt. (Es ist ebenfalls in unsere „Wegkreuzsammlung“ aufgenommen.) Vordem ist es ein Grabkreuz gewesen. Bei der Restaurierung wurde die einstige Widmung durch die Worte „Gelobt sei Jesus Christus“ ersetzt.

Das *vierte* Wegkreuz steht schon seit Generationen in Heimatnähe, aber erst 1994 bemerkte ich die Gleichheit mit den schon beschriebenen Gußkreuzen. Es ist das „Stegbau-



*Döbereinerkreuz in Mitterfels*



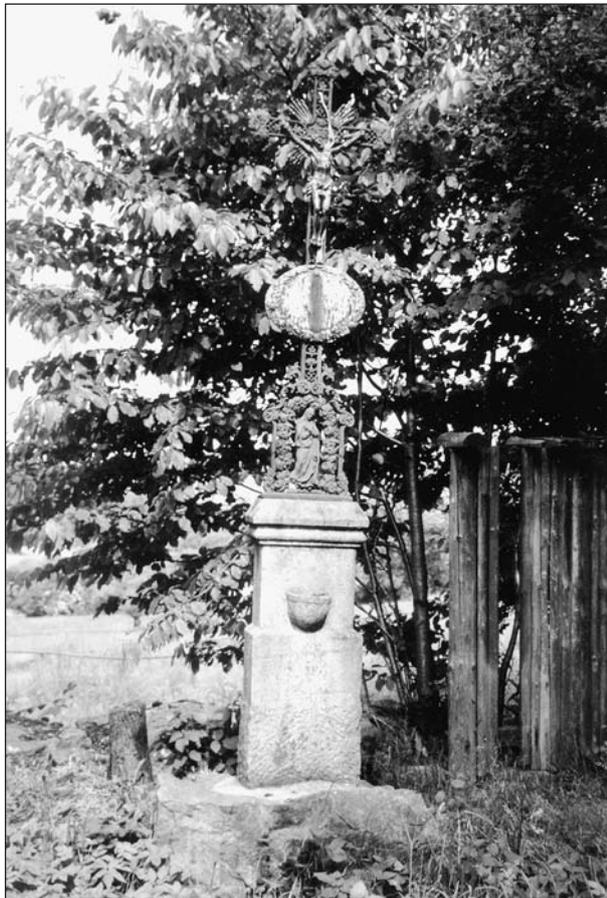
*Hauptmannkreuz in Stein*

ernkreuz" in Mitterkogel, an den Fahrweg nach Oberkogel gestellt. Totenbretter der Familien Baumgartner (Nr. 4) und Zach (Nr. 7) kamen dazu. Von beiden Familien erfuhr ich noch Hintergründiges: Daß der Hausname „Stegbauer" einen mehrfachen Besitzerwechsel überdauert hat; daß noch zu Zeiten des vorletzten Bauern, des Hartmannsgruber Jakl, das Glöckl auf dem First-Türml geläutet hat, wenn sich die Mitterkogler am Wegkreuz trafen: für einen Kreuzweg, einen Rosenkranz, eine Maianacht; daß dann der Zach-Großvater der Vorbeter war; und daß jetzt die Totenbretter und dann auch das Wegkreuz restauriert würden.

Das *fünfte* Wegkreuz entdeckten wir Wald-Vereinler 1996 „tief drin" im Böhmerwald" - bei Gutwasser, dem heutigen Dobra Voda. Als wir zur St. Guntherkapelle auf dem Guntherberg wanderten, trafen wir, schon im Wald und abseits des Ortes, auf dieses Kreuz. Ein Wunder fast, daß es nicht, wie vieles im Ort, der Zerstörungswut der Vertreiber anheimgefallen war. Die Guntherkapelle zeigte sich uns in neuer Schönheit: Heimatvertriebene und einstige Wallfahrerorte haben sich ihrer angenommen, auch der Kirche, manchen Gräbern, dem Brunnenhaus über der Guntherkapelle. In dieser einstigen Abgeschiedenheit war 1045 der 90-jährige St. Gunther gestorben.



*Badekreuz in Mitterfels*



*Stegbauernkreuz in Kogl*



*Wegkreuz bei Gutwasser*

Das *sechste* gleichartige Wegkreuz entdeckte ich bei der Weiterfahrt von Gutwasser in Richtung Schüttenhofen (Susice). Als der Bus unweit Petrovitsch nach Svojsice abbog, fiel mir das an die Weggabel gestellte Feldkreuz auf. Die wenigen Augenblicke genühten, es als völlig gleiches Fuß-

kreuz zu erkennen. Für eine Aufnahme war leider keine Gelegenheit; so muß für unser sechstes Kreuz meine Aussage das Bild ersetzen.

Doch allein schon das Entdecken bereitet Freude, auch das Erinnern, und schließlich das Erfahren, daß „unsere“ Kreuze auch bei den Deut-

schen im Böhmerwald daheim waren. Ob aber, wie anfangs bemerkt, all diese Kreuze aus der fernen Steiermark kamen, oder vielleicht doch „nur“ aus einem näher gelegenen oberpfälzischen Eisenwerk, mag uns erst in zweiter Linie von Bedeutung sein.

*Gutwasser (Dobra Voda):  
Schulhaus-Ruine,  
verschlossene Kirche,  
Brunnenhaus an der  
Guntherquelle*



Alle Fotos: Franz Wartner



*Guntherkapelle auf dem Guntherberg*



*Kirche und Friedhof in Gutwasser*